

Entgegen dem Trend

Abbruch und Flächenentsiegelung in Remscheid

Werner Gruschwitz / Mike Lückel

In Deutschland werden täglich 80 ha Flächen versiegelt, dies entspricht ca. 110 Fußballfeldern. Die Stadt Remscheid geht dabei auch andere Wege, Altstandorte werden entsiegelt und wieder als öffentliche Freiflächen zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Stadtumbau West“ soll das in Eigentum der EWR GmbH (ein Unternehmen der Stadtwerke Remscheid) stehende Gebäude an der Honsberger Straße abgerissen und nachfolgend an die Stadt Remscheid übergeben werden. Im Laufe des Nutzungszeitraumes dienten die Gebäude zuerst als Kraftstation der elektrischen Straßenbahn mit Wagenhalle, Schmiede, Kesselmaschinenhaus und Straßenbahndepot; zuletzt wurden diese u. a. durch das Stadtarchiv sowie das Amt für öffentliche Ordnung der Stadt Remscheid genutzt. Anstelle der abgerissenen Gebäude entsteht zukünftig mit dem „Quartiersplatz“ eine vielfältig gestaltete Grünanlage. Der umbaute Raum der nicht mehr genutzten Gebäude mit angeschlossenen Garagen beträgt ca. 11.500 m³; die zu entsiegelnde Grundstücksfläche beträgt rd. 3.200 m².



Wie auch bei anderen Abbruchprojekten stellt die innerstädtische Lage mit direkt angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen und Nachbarbebauung die besondere Herausforderung dar. Im Vorfeld der Abbrucharbeiten wurden zudem die folgenden erforderlichen Fachbeiträge durch uns erarbeitet.

- Erstellung eines Abbruch- und Entsorgungskonzepts
- Ingenieurleistungen zu den Abbrucharbeiten (Lph. 1 bis 8)

- Erstellung eines Arbeits- und Sicherheitsplanes, Betreuung der Arbeiten in kontaminierten Bereichen
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination (Planung und Ausführung)
- Wasserrechtsantrag
- Klärung Kampfmittelangelegenheiten

Die Arbeiten befinden sich derzeit in der baulichen Umsetzung, im Anschluss wird mit der Neugestaltung des Grundstücks ein weiterer Beitrag für den Stadtumbau in Remscheid geleistet.